

MILENA

FRÜHJAHR 2022



HEFTIGE BÜCHER
FÜR HEFTIGE MENSCHEN.

FANNY ZU REVENTLOW

HERRN DAMES AUFZEICHNUNGEN

Begebenheiten aus einem merkwürdigen Stadtteil

Roman

Eine frühe Satire über Aberglauben, Magie und freie Liebe. Fanny zu Reventlow lässt einen jungen Mann nach München kommen und in den Kreis der Kosmiker eintreten. Eine bunte Mischung aus vergangenen Kulturen und Welttheorien bestimmt deren Denken und ausschweifende Feste. Dame verliebt sich, Dame ist fasziniert, aber am Ende der Faschingszeit ist der Spuk vorüber.

Ein junger Mann aus Berlin namens Dame fährt nach München und trifft dort auf die Schwabinger Künstler-Bohème. Dame fühlt sich literarisch berufen und möchte das Wichtigste über den Stadtteil „Wahnmoching“ aufzeichnen. Er wird zum Chronisten der Treffen einer überspannten Intellektuellengruppe, der „Kosmiker“. Diese sind auf der Suche nach dem Sinnesrausch, der Orgie, dem „Heidnischen“, modernem Hetärentum, nach „dionysischen Festen mit rasenden Tänzen“ – und darin liegt auch die Hoffnung in den Stadtteil Wahnmoching. Ihre geistigen Anführer sind Hofmann, Delius und Halling – hinter diesen Namen verstecken sich die historischen Persönlichkeiten des Karl Wolfskehl, des Mysterienforschers Alfred Schuler und des Philosophen Ludwig Klages. Auch Stefan George und Franz Hessel verstehen die Theorien und Sehnsüchte zu faszinieren.

Man trifft sich, man diskutiert, man fabuliert, man feiert, man liebt, es herrscht Faschingszeit und die Ekstase kennt noch keine Grenzen. Am Ende der Faschingszeit – am Aschermittwoch – jedoch herrscht Katerstimmung, der kollektive Rausch ist beendet, fast alle Mitglieder der Gruppe sind erschöpft und zerstritten.

Der Roman erschien erstmals 1913.

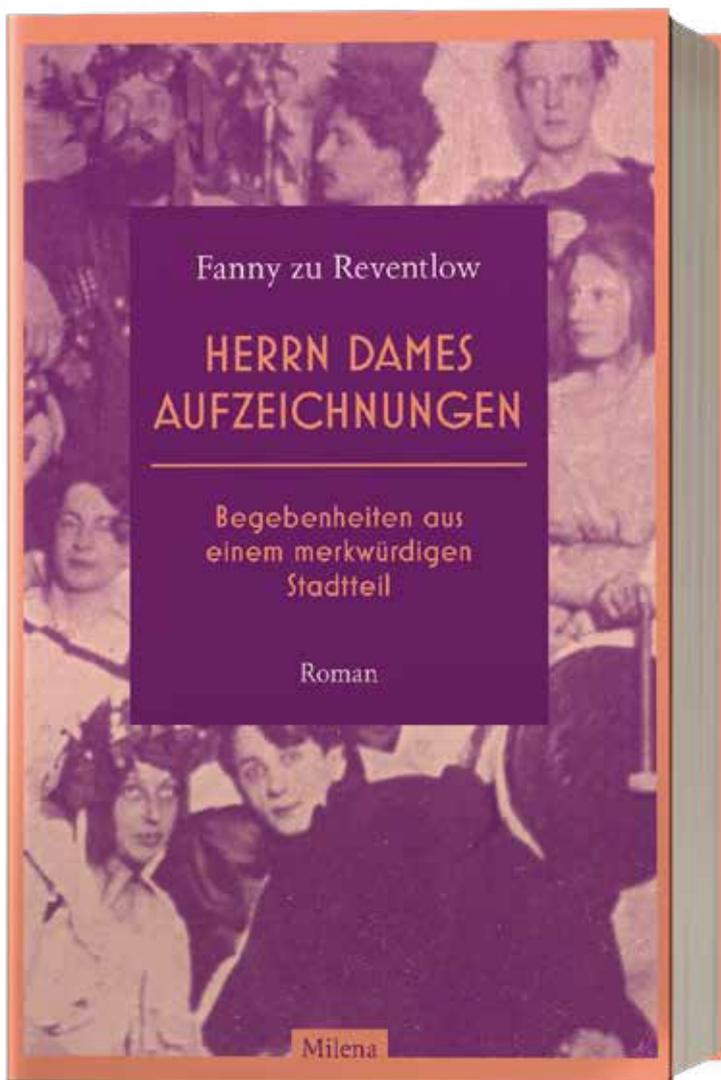
„Das Fest begann mit einem feierlichen Umzug, voran schritt eine Bacchantin, die ein ehernes Becken schlug, dann kam Dionysos mit seinem goldenen Stab, ihm folgten der Caesar und eine in Schwarz gehüllte Matrone. Wer in antikem Gewand war, folgte, die Übrigen blieben auf der Seite stehen. Denn viele waren auch anders kostümiert – Renaissance, alte Germanen oder orientalisches. Der arme Georg, Marias Rechtspraktikant, der durch die Eckhäusler eingeladen worden war, hatte den Charakter des Festes entschieden nicht begriffen, er war als Pierrot gekommen und es war ihm dann sehr unbehaglich.“

> Der Kosmiker-Kreis hat den Ruf Schwabings als Künstlerviertel mitbegründet und übte Einfluss auf die Bohème des Fin de siècle bis hin zur heutigen Esoterikszene aus.

> Herr Dames ist in Susanne verliebt, hinter der sich keine Geringere als die Autorin selbst verbirgt.

> Die renommierte Reventlow-Biografin Kerstin Decker verfasst ein informatives Nachwort.

Mit einem Nachwort von Kerstin Decker
220 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband
EUR 22,-
ISBN 978-3-903184-87-9
Erscheint Februar 2022



Fanny Gräfin zu Reventlow (1871–1918)

Fanny zu Reventlow wurde im Schloss von Husum geboren. Nach dem Besuch eines Pensionats in Altenburg und des Lehrerinnenseminars in Lübeck wurde sie früh Anhängerin der emanzipatorischen Vorstellungen Henrik Ibsens. Um Streitigkeiten mit der nach Lübeck übergesiedelten Familie zu entkommen, floh sie 1892 nach Hamburg, wo sie ihren Mann Walter Lübke kennenlernte. Mit dessen finanzieller Hilfe ging sie 1893 nach München-Schwabing, um sich als Malerin ausbilden zu lassen. Vor allem aber arbeitete sie hier als Übersetzerin aus dem Französischen, veröffentlichte erste eigene Texte und stand in Verbindung mit Künstlern und Philosophen, insbesondere dem sog. „kosmischen Zirkel“ um Stefan George mit Ludwig Klages, Alfred Schuler und Karl Wolfskehl. Zu Rainer Maria Rilke, Frank Wedekind, Erich Mühsam u. a. gab es Verbindungen, die Reventlow als kulturelles, durchaus aber auch erotisches Netzwerk knüpfte. Im Herbst 1910 übersiedelte sie nach Ascona, wo ihr bekanntester Text, „Herrn Dames Aufzeichnungen oder Begebenheiten aus einem merkwürdigen Stadtteil“ (1913), entstand. Am 26. Juli 1918 starb Fanny zu Reventlow in Locarno an den Folgen eines Fahrradsturzes.

FRIEDRICH HUCH

PITT UND FOX

Die Liebeswege der Brüder Sintrup

Roman

Die Entwicklungsgeschichte der ungleichen Brüder Pitt und Fox Sintrup veranschaulicht mit feiner Ironie die späte Bürgerwelt zwischen Karriere und Dekadenz um 1900. Der erfolgreichste Roman Friedrich Huchs ist eine Art Mischung aus „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ und „Der Mann ohne Eigenschaften“.

„Es wird uns“, so heißt es in Friedrich Huchs Selbstrezension zu „Pitt und Fox“, „die Jugend- und Jünglingsgeschichte zweier ungleicher Brüder und Fabrikantensöhne aus gutem Bürgerhaus erzählt, die für beide in einer Heirat endet. Der Roman konfrontiert zwei Lebenshaltungen miteinander: Pitt, eine „vornehme, feingeistige Hamletnatur“, ist ein stiller, in sich gekehrter junger Mensch, sein Bruder Fox ein optimistischer Draufgänger mit beschränkten geistigen Gaben, die er jedoch nutzbringend anzuwenden weiß.

Fox, Sprössling und künftiger Repräsentant des deutschen Großbürgertums der Jahrhundertwende, vertritt die neue, heraufkommende Schicht skrupelloser und erfolgstüchtiger Geschäftsleute, die sich mit passenden Lebenslügen über den von ihnen beförderten Zerfall aller moralischen Werte hinwegsetzen. Ein Karrierist modernen Zuschnitts.

Die ganze Luft des Fin de siècle, mit einem Schuss Weltmüdigkeit und einem Schuss Bohème, weht einen an aus diesem heiter-schmerzlichen Roman, dem Meisterwerk des früh verstorbenen Dichters aus dem Münchner Schwabingkreis, des Cousins von Ricarda Huch. Anhand der Wege und Abwege der beiden ungleichen Brüder, im Reich der Studentenbude, des Schmierentheaters, der Redaktionsstube, veranschaulicht Huch mit tiefer Psychologie und feiner Ironie die späte Bürgerwelt zwischen Karriere und Dekadenz um die vorletzte Jahrhundertwende.

Die schlichte, unprätentiöse Sprache des Buches hat immer wieder den Vergleich mit der Prosa Goethes und Kellers herausgefordert. Thomas Mann gab an, Friedrich Huch sei ihm erschienen als „ein führender Verkünder jenes neuen Humanismus, dessen Heraufkunft wir fühlen“. Der Roman erschien erstmals 1909.

> Der Schriftsteller Klubund nannte „Pitt und Fox“ den „schönsten deutschen Roman um 1900“.

> Thomas Mann hielt bei Friedrich Huchs Begräbnis die Trauerrede.

> Friedrich Huch kommt auch in Fanny zu Reventlows Roman „Herrn Dames Aufzeichnungen“ unter dem Namen Heinz Kellermann vor.

Mit einem Nachwort von Georg Seidel
340 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband
EUR 25,-
ISBN 978-3-903184-88-6
Erscheint März 2022



Friedrich Huch (1873–1913)

war ein Cousin von Ricarda Huch und deren Bruder Rudolf Huch. Nach seiner Reifeprüfung in Dresden studierte Huch Philologie. Danach war er als Hauslehrer in Hamburg und Lubochin in Polen tätig. Er war befreundet mit Ludwig Klages und stand in Kontakt mit Thomas Mann und Rainer Maria Rilke. 1904 wurde er freier Schriftsteller und lebte in München. Huch schrieb psychologische Romane und wird meist der deutschen Dekadenzdichtung um die Jahrhundertwende zugeordnet. Er starb unerwartet im Alter von 39 Jahren an den Folgen einer Mittelohroperation. Thomas Mann hielt am 15. Mai 1913 die Trauerrede.

PAUL FERSTL

DAS GRAB VON IVAN LENDL

Roman

Der ehemalige Zivildienstler Ivan stirbt bei einem Unfall während eines Wiederaufbauprojekts in Rumänien. Sein Kumpel Pich will herausfinden, wie Ivan in den letzten Jahren gelebt hat. Als Ivans Schwester Ivanka auch nach Rumänien kommt, beginnen die beiden eine gemeinsame Reise durch das Land.

Zivildienstler in Rumänien, in der ausländischen Provinz abgestellte junge Männer, die fern von daheim für wenig Geld schwer arbeiten. Einer davon ist der 19-jährige Zivildienstler Pich. Er baut Hütten im Überschwemmungsgebiet, muss mitanpacken, wo er vor Ort gebraucht wird. Zu essen gibt es Eintopf mit viel Zwiebeln, zu trinken gibt es Bier und viel Schnaps, die Not der Bevölkerung bedingt auch die Lebensumstände der Zivildienstler. Dann passiert ein Unfall und Pichs Kollege Ivan, der schon länger in Rumänien weilt, weil er nach dem Zivildienst einfach dortgeblieben ist, kommt dabei zu Tode. Ivans Schwester Ivanka kommt zu dem Begräbnis. Sie will herausfinden, wie der Unfall passiert ist, auch, wie und wo ihr Bruder dort lebte und begibt sich auf die Suche. Begleitet wird sie von Pich.

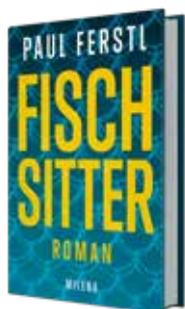
In Rückblenden wird Pichs Beziehung zu Ivan während des gemeinsamen Jahres erzählt. Als im rumänischen Norden ein Zivildienstkollege Selbstmord begeht, steigt der Verdacht auf, dass Ivans Tod kein Unfall gewesen sein könnte.

Paul Ferstls Roman über junge Menschen in einem fremden Land, die sich plötzlich einer Verantwortung stellen müssen, der sie kaum gewachsen sind, über sexuelle Gewalt unter Männern in prekären Lebensumständen, und über die Macht und Ohnmacht des Schweigens.

> Eine Spurensuche von Zivildienern in Rumänien.

> Der starke neue Roman von Paul Ferstl, einem der größten österreichischen Erzähltalente.

Bisher erschienen:



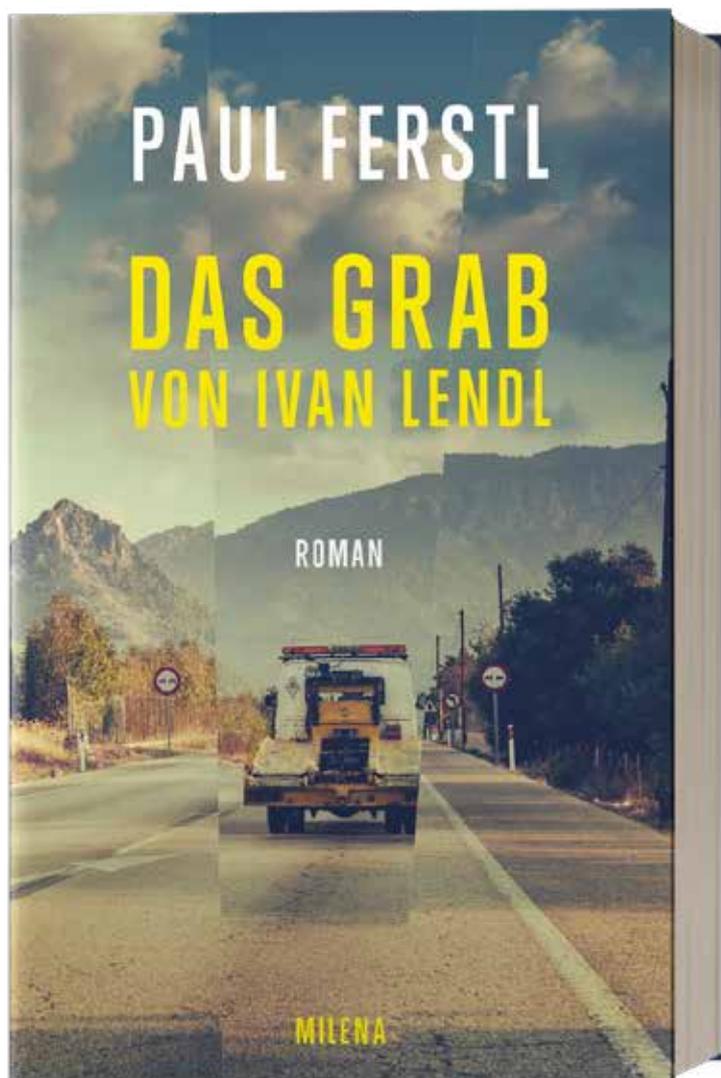
250 Seiten

Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband

EUR 24,-

ISBN 978-3-903184-85-5

Erscheint März 2022



Paul Ferstl

Geb. 1981 in Leoben, Schriftsteller, Wissenschaftler, Wissenschaftsverleger, studierte Komparatistik und Germanistik in Wien und Brüssel, promovierte mit einer Sozialgeschichte des Professional Wrestling. Auslandszivildienst in Rumänien. Zahlreiche Aufenthalte im europäischen Ausland im Rahmen FWF-geförderter Provenienzforschung. Rimbaud-Spezialpreis für kritische Gesellschaftsdarstellung 2001. Diverse literarische Arbeits- und Auslandsstipendien, zuletzt Projektstipendium 2021 des BMKOES. Lebt und arbeitet in Wien. „Das Grab von Ivan Lendl“ ist sein dritter Roman. Letzte Veröffentlichung: „Fischsitter“ (Milena, 2018)

EDIE CALIE

ERZÄHL ES DEN BÄUMEN

Roman

Als ihre ehemalige Schulfreundin Kat verschwindet, wittert die Journalistin Martina Hölderlein die Chance auf Bestsellerromanstoff. Sie beginnt eine akribische Recherche, die sie unter anderem zu einer Öko-Sekte führt, wo sie lernt mit Bäumen zu reden. Zuletzt landet sie in Polen, denn angeblich lebt Kat jetzt allein im Wald.

Die junge Journalistin Martina Hölderlein sucht ihre ehemalige Schulfreundin Kat. Diese fehlte beim Klassentreffen. Unterschiedlichste Gerüchte kursieren, was aus Kat geworden ist. Sitzt sie in einer psychiatrischen Anstalt fest? Hat sie ihren Mann und die Kinder sitzen lassen, um auf Kreta als Hundesitterin zu arbeiten? Als ihre Mutter felsenfest behauptet, ihre Tochter sei an einer Überdosis Marihuana verstorben, wittert die ehrgeizige Journalistin eine Story. Das ist der Stoff, aus dem Bestseller bestehen! Die Geschichte soll als Vorlage für Martinas Roman dienen, der sie aus dem langweiligen Redaktionstrott in den Olymp des Literaturbetriebs katapultiert.

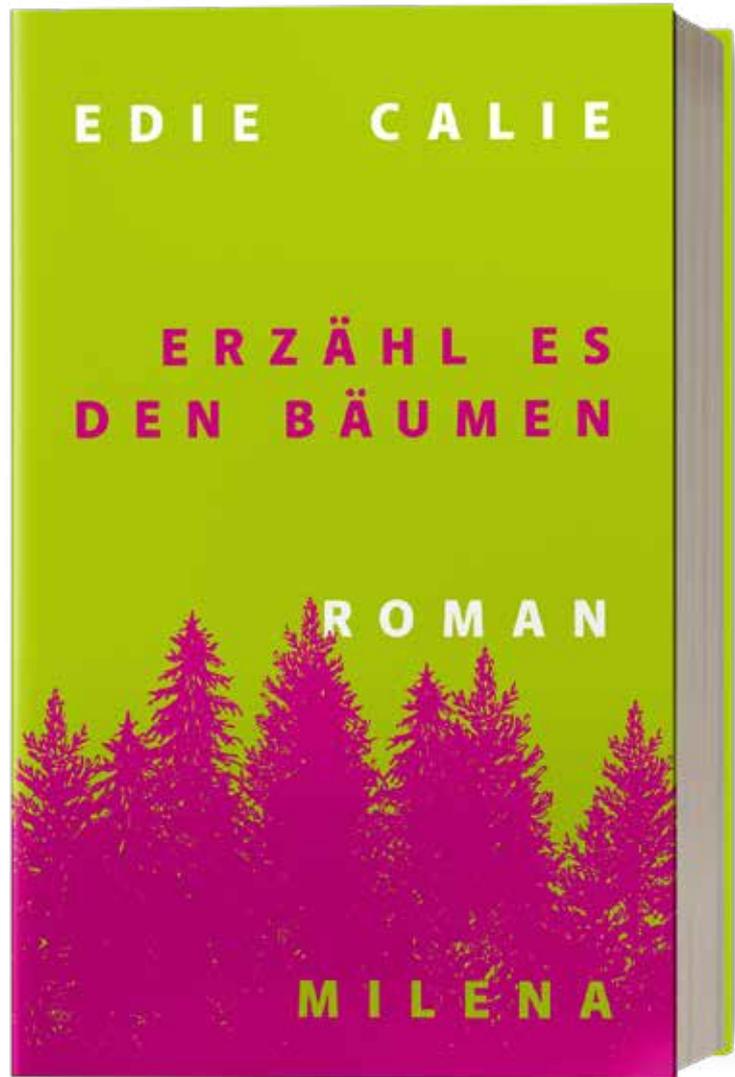
Hölderlein taucht in Kats Leben ein, spricht mit den wichtigsten Menschen und einem Teddybären. Jeder zeichnet sein ganz persönliches Bild der jungen Frau. Martina erfährt von zerbrochenen Freundschaften, zweifelhaften Arbeitsbedingungen, gesundheitlichen Problemen und der Sehnsucht nach Stille. Für ihre Recherche schleust sie sich in eine bizarre Öko-Glaubensgemeinschaft ein, versucht Kontakt zu Bäumen herzustellen, riskiert Beziehungsprobleme und reist in einen der letzten Urwälder Europas. Kat und damit des Rätsels Lösung erscheint ihr ständig zum Greifen nahe.

Edie Calies neuer Roman handelt davon, den eigenen Lebensweg zu finden. Vielleicht ist es am Ende doch das Beste, alles den Bäumen zu erzählen.

„Ich sage ihr, dass du hier warst.“ – „Telefoniert ihr oft?“ – „Wie denn? Im Wald hat sie kein Handy.“ – „Wieso Wald?“ – „Da gibt’s keine Steckdose zum Aufladen!“ – „In ihrer Wohnung gibt’s keinen Strom?“ – „Im Wald! Sie lebt im Wald! Sie richtete sich ein Camp ein. Mit Verpflegung.“ – „Sie lebt im Wald?“ – „Hab ich doch gesagt!“

> In Edie Calies durchaus ironischem Roman treffen feministische Grundsätze auf gemeinsame Geistesstörungen und angebetete Bäume auf sinn-suchende Manager.

260 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag, Leseband
EUR 24,-
ISBN 978-3-903184-84-8
Erscheint März 2022



Edie Calie

Geb. 1987, wuchs in Norddeutschland und Kärnten auf, Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften. Das Studium der Digitalen Kunst an der Universität für Angewandte Kunst schmiss sie nach drei Jahren, nachdem man ihr mehrfach vorgeworfen hatte, zu kommerziell zu sein. 2013 erschien ihr Debütroman „3 a.m.“, 2019 folgte „Kein Eintritt für Erleuchtete“.

THOMAS GRIESSL
HEART OF GOLD

Roman

Klaus sagt: Rockmusik hat mein Leben gerettet! Ein österreichischer Roman über eine der größten Liebesgeschichten überhaupt: die Liebe des Menschen zur Rockmusik. Leidenschaftlich und reflektiert aus der Provinz heraus erzählt.

Klaus verbringt seine Jugend in der Südoststeiermark der 70er Jahre. Er ist ein Außenseiter, der sich von den rechtschaffenen Erwachsenen in seinem Dorf unverstanden fühlt. Als er eines Tages beim Donauland-Versand eine Schallplatte bestellt, tut sich für ihn eine völlig neue Welt auf. Eine Welt der Freiheit und der Rebellion, der Suche und der Verletzlichkeit – und eine Welt der langen Haare. Jetzt ist er angefixt. Sehnsüchtig fiebert er den weiteren neuen Entdeckungen entgegen, die der Soundtrack seiner Jugend werden sollen. Es sind einzelne Songs die ihn dabei begleiten, wenn er endlich den heiß ersehnten ersten Kuss bekommt, an Liebeskummer leidet oder rauschende Feste feiert. Es sind die Songs von Bob Dylan, Jimi Hendrix, Led Zeppelin oder Patti Smith, in denen er sich wiederfindet und sich endlich verstanden fühlt.

Wir schreiben die 70er Jahre. Es gibt nicht viele coole Vorbilder, es gibt nur Schlager- und Volksmusik, wer anderes hören will, muss sich Schallplatten bei Donauland bestellen.

Und genau das macht Klaus ab sofort auch. Jede Platte, die ihm empfohlen wird und laut und rockig ist, wird bestellt – und dann kommt das große Warten und die Vorfreude.

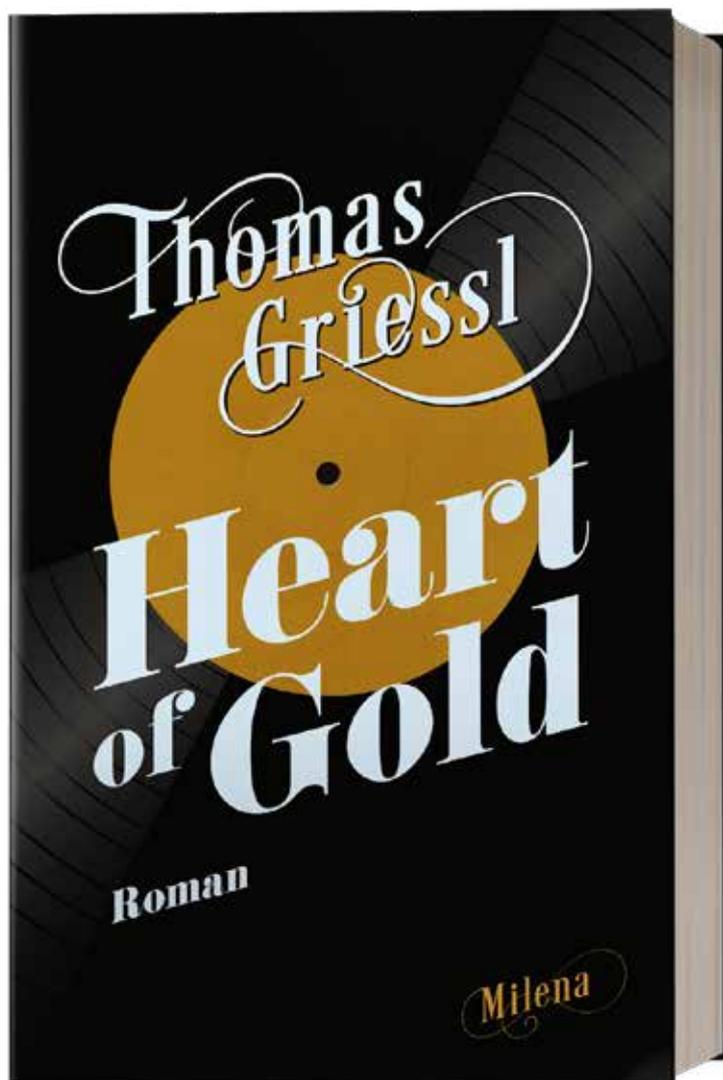
Es ist bereits dunkel, dann nahezu unaufgeregt, gänzlich unerwartet kommt der Vater von der Werkstätte herauf und bringt Klaus die von Frau Pechtigam diesmal in unerklärlicher Eile zugestellte Schallplatte mit. Aufgeregt verschwindet er mit dem edlen Stück sogleich im Zimmer seines Bruders. Hier steht der neue, von ihm mit monatlicher Ratenzahlung auch von Donauland erworbene Lenco Plattenspieler.

Gespannt, mit wirklichem Herzklopfen legt Klaus vorsichtig, ganz behutsam die Vinyl-Kostbarkeit auf den Plattenteller und schaltet das Gerät ein. Er verfällt fast ekstatisch in eine ihm bisher unbekannte, nur vorgestellte und erdachte Verzücktheit, etwas, das er in dieser wohltönenden Festigkeit noch nie gespürt hat, deren wundersame Wirkung er noch nie beansprucht, noch nie erlebt hat.

> Jedes Kapitel ist nach einem Lieblingssong benannt. Im Buch wird es dazu auch eine Spotify-Playlist geben.

> Der Roman für alle, deren Jugend ihre besten Seiten der Rockmusik verdankte.

250 Seiten, Hardcover, Leseband
EUR 24,-
ISBN 978-3-903184-86-2
Erscheint März 2022



Thomas Griessl

Geb. 1958 in Graz, ist Gestaltpädagoge und Künstler mit zahlreichen Ausstellungen und Auszeichnungen. Vielschichtige Veränderungen und Neuordnungen haben nun die Literatur zu seinem bevorzugten und zuverlässigen Ausdrucksmittel gemacht. 2019 erschien sein erster Roman „Sehr geehrtes Fräulein Reli“.



EUGEN SZATMARI

BERLIN WAS NICHT IM BAEDEKER STEHT

Mit einem Nachwort von Magnus Klauke
Mit zahlreichen Illustrationen
240 Seiten, Hardcover, Farbschnitt, Leseband
EUR 23,- | ISBN 978-3-903184-66-4

Eugen Szatmaris schwelgerisch-feuilletonistischer Reiseführer entführt uns in das Berlin von 1927 und ermöglicht uns wertvolle Einblicke in die damalige Zeit. Als E.T.A. Hoffmann und Heinrich Heine bei Lutter und Wegner täglich ihren Wein tranken. Als Richard Tauber mit Rudolfo Valentino und Charlie Chaplin noch einen Schlummertrunk an der Bar im Adlon nahm. Als sich Alt und Jung im Jänner beim großen Bockbierfest trafen. In 23 Kapiteln wird uns das damalige Berlin nähergebracht: Essen und Trinken, die angesagtesten Lokale und Hotels, Kunst & Kultur.

LUDWIG HIRSCHFELD

WIEN WAS NICHT IM BAEDEKER STEHT

Mit einem Nachwort von Martin Amanshauser
Mit zahlreichen Illustrationen
256 Seiten, Hardcover, Leseband, Farbschnitt
EUR 23,- | ISBN 978-3-903184-57-2

Ludwig Hirschfelds charmanter feuilletonistischer Reiseführer entführt uns in das Wien von 1927. In 19 Kapiteln wird uns das alte Wien nähergebracht: Essen und Trinken, die angesagtesten Lokale, Kunst & Kultur, die Parks, das Burgtheater, die Nacktrevuen – alles, was der Tourist und Einheimische wissen muss.



PETER SCHER UND HERMANN SINSHEIMER

MÜNCHEN

Mit zahlreichen Illustrationen

148 Seiten, Hardcover, Leseband, Farbschnitt

EUR 20,-

ISBN 978-3-903184-75-6

Dieser originelle, feuilletonistische Reiseführer entführt uns in das München von 1928 und berichtet „vom Valentin, vom Ringelnatz und anderen Raritäten“, „vom Umgang mit den Eingeborenen“, „von der beruhigenden Kellnerin“, und bietet uns einzigartige Einblicke in die damalige Zeit.



3. AUFLAGE



ANDREAS RAINER

WIENER ALLTAGSPOETEN

120 Seiten

Hardcover, Farbschnitt, Leseband

EUR 20,-

ISBN 978-3-903184-69-5

In Wien liegt die Poesie auf der Straße. Der Grant, der Zynismus, aber auch die feine Klinge der Selbstironie.

Wer durch die Stadt spaziert, im Kaffeehaus sitzt oder mit der Straßenbahn fährt, taucht durch unzählige Gesprächsfetzen und Alltagssituationen hindurch. „Das sollte man doch mal aufschreiben“, dachte sich Andreas Rainer vor über drei Jahren. Hier nun das Buch über und von den Menschen der Stadt.

8., WG-Party

Polizei klingelt an der Tür.

Betrunkenener Student:

„Sind Sie die Polizei?“

Beamter:

„Na – mia san die Stripper!“

Bus 26A

Fahrgast:

„Entschuldigung, Sie haben da Ihre Jacke verloren.“

Frau:

„Das ist mein Hund.“



KATHARINA TIWALD

MIT ELFRIEDE DURCH DIE HÖLLE

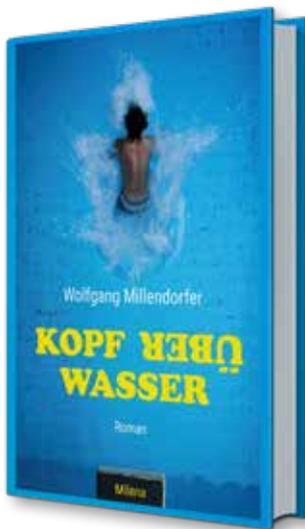
ROMAN

220 Seiten, Hardcover mit SU, Leseband

EUR 23,-

ISBN 978-3-903184-76-3

Die Hölle? Die liegt am Flughafen Schwechat – wo Himmel und Erde einander berühren. Und niemand anderer als Elfriede Jelinek ist der perfekte Guide durch die zeitgenössische Hölle, wo – so wie bei Dante – die Sünder von heute unterwegs sind. Ein literarisches Schurkenstück der Sonderklasse.



WOLFGANG MILLENDORFER

KOPF ÜBER WASSER

ROMAN

304 Seiten, Hardcover mit SU, Leseband

EUR 23,-

ISBN 978-3-903184-78-7

Das Leben ist kein Hallenbad. Oder doch?

Ein Roman, der tief eintaucht in die Atmosphäre eines alten Hallenbads samt seinen trinkfesten Gästen. Erzählerischer Charme und viel Humor treffen auf Horror. Denn auch ein Politiker kommt darin vor.



JAN KOSSDORFF

HORAK AM ENDE DER WELTE

ROMAN

242 Seiten, Hardcover mit SU, Leseband

EUR 23,-

ISBN 978-3-903184-77-0

Es ist der Sommer 2018. Jakob Horak, Mittvierziger, Romanautor, ist mit seiner Freundin auf Lesetour durchs österreichische Hinterland. Letzter Stopp: Heidenholz, Waldviertel. Hier hat er die Sommer seiner Jugend verbracht. Als er schlechte Nachrichten von seinem Verlag erhält, hat die Landidylle aber schnell ein Ende. Horak begibt sich mit seinem Jugendfahrrad auf Wanderschaft – und überraschende Begegnungen leiten einen neuen Lebensabschnitt ein.



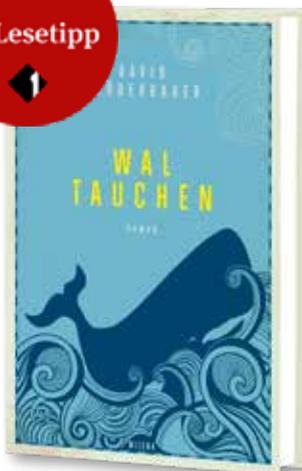
JULIANE KAY
ZWEI IN ITALIEN
ROMAN

174 Seiten, Hardcover mit SU, Leseband

EUR 23,-

ISBN 978-3-903184-79-4

Ein Mann und eine Frau fahren mit dem Automobil nach Italien. Beide sind alleinstehend, man ist bereits in der reiferen Lebensphase angekommen und weiß um die Gefahren des Sich-Verliebens. Man hat Respekt vor der Liebe und noch mehr vor ernsthaften Beziehungen. Ein Sittenbild der fünfziger Jahre, flüssig und modern erzählt.



DAVID BRÖDERBAUER
WALTAUCHEN
ROMAN

188 Seiten, Hardcover mit SU

EUR 23,-

ISBN 978-3-903184-60-2

Ein Leben zwischen Moorteich und Universitätsstadt. Zwischen der Leidenschaft zum Tauchen und der Liebe zu Walen. Eine Geschichte über die Erziehung zum Mann und das zähe und anstrengende Verweigern von Stereotypen.



CHRISTOPHER JUST
DER MODDETEKTIV BESIEGT CORONA
ROMAN

384 Seiten, Hardcover mit SU, Leseband

EUR 23,-

ISBN 978-3-903184-58-9

Der Moddetektiv hat zwei Probleme: Er steht vor den Trümmern der großen Liebe seines Lebens, und sein Haarschnitt muss dringend fassoniert werden. Doch wegen der Pandemie hat sein Friseur seit Monaten geschlossen. Dem nicht genug, sieht es ganz danach aus, als ob Wiens bestaussehender Privatermittler selbst infiziert ist. Von Notfall-Hotline-Telefonistinnen als testunwürdig eingestuft, nimmt der Moddetektiv den Kampf gegen das tödliche Virus auf.

MILENA VERLAG

Wickenburgg. 21/1-2, 1080 Wien
Tel.: +43 (0)1 402 5990
Fax: +43 (0)1 408 8858
office@milena-verlag.at
www.milena-verlag.at

Alle lieferbaren Titel sind in jeder Buchhandlung erhältlich. Der Milena Verlag ist Mitglied der ARGE Privatverlage

AUSLIEFERUNGEN & VERTRETER/INNEN

ÖSTERREICH

MOHR-MORAWA

A-1232 Wien, Sulzengasse 2
Tel.: +43 (0)1 680 14 0
Fax: +43 (0)1 680 14 140
bestellung@mohrmorawa.at

Reisegebiet Ost

Michael Orou
Kegelgasse 4/14
1030 Wien
Tel: +43 (1)5056935
Fax: +43 (1)5056935
Mail: michael.orou@mohrmorawa.at

Reisegebiet West

Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18
4101 Feldkirchen
Tel: +43 (664) 8119794
Mail:manfred.fischer@mohrmorawa.at

DEUTSCHLAND

LKG VERLAGSAUSLIEFERUNG

D-04571 Rötha, An der Südspitze 1-12
Tel.: +49 (0)34 206 65123
Fax: +49 (0)34 206 65110
bestellung@lkg.eu

UNSER E-BOOK PARTNER

Bookwire 



VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Tel.: 08141 3089389
Fax: 08141 3089388
www.buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz:

Michel Theis
c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein:

Christiane Krause
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg- Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Der Milena Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung
des BMKÖS unterstützt.

HEFTIGE BÜCHER
FÜR HEFTIGE MENSCHEN.